

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 7 (1860)
Heft: 32

Artikel: Solothurn
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-254689>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tischer Rache oder pädagogischer Caprice einen Mann, wie Herr Morf, verfolgen zu helfen, einen Mann, dessen allseitige Tüchtigkeit für seine Stelle von loyalen Radikalen wie von Konservativen, in der Nähe und in der Ferne vielfach anerkannt worden ist. Wie verweisen hiefür auf Neuzeugungen, wie wir sie von Geschichtschreiber Hottinger, Pfarrer und Schulinspektor Tschudi, Erziehungsrath Pupikofer, Dekan Häfelin u. a. kennen.

Dies unser republikanisch freimüthiges Zeugniß.

Ein Berner Landlehrer im Sinne Vieler.

— Die Seminar-Kommission hat einstimmig Herrn Morf zum Direktor des reorganisirten Seminars vorgeschlagen.

— Auf Antrag der Kirchensynode hat der Regierungsrath beschlossen, daß in Folge Erhebung des Churfreitags zu einem Festtage und der Aufhebung des Festtages „Mariä Verkündung“ auf Ostern in allen reformirten Kirchgemeinden zwei Kommunionsfeiern stattfinden sollen.

Glarus. Näfels. Hier wurde an einer der letzten Gemeinden die Wahl des Waisenschreibers aus dem Grunde oder Rücksicht für ein Jahr verschoben, weil im nächsten Jahr eine Neuwahl für eine Lehrerstelle zu erfolgen hat, und man die Absicht hegt, unter Umständen dem neuen Lehrer das Sekretariat des Waisenamtes zu übertragen.

— In Mollis sind für den Bau eines neuen Schulhauses Fr. 23,000 subskribirt worden.

Solothurn. Der kürzlich verstorbene Herr Benedikt Lambert hat dem Schulfond der Stadt Solothurn Fr. 8000 vergabt. Ehre seinem Andenken!

— Die am 31. Juli abhin versammelte Konferenz der Schulinspektoren war von 26 Inspektoren besucht. Die Verhandlungsgegenstände betrafen: 1) Besprechung über den Beschluß des Kantonsrathes: der Regierungsrath soll geeignete Maßregeln behufs besserer Execution des Gesetzes, betreffend Schulversäumnisse, ergreifen. a. Welches sind die Hauptursachen des nachlässigen Schulbesuches? b. Wie kann denselben begegnet werden? 2) Rechenschaftsbericht: Soll in der Anlage desselben Änderung vorgenommen werden? Welche Bemerkungen wünschen die einzelnen Hh. Inspektoren denselben beizufügen? 3) Vorlage eines kurz zusammengedrängten, neuen Lektionsplanes.

Aus den Verhandlungen über Nr. 1 heben wir den Gedanken hervor, daß nicht nur auf strenge Strafe, sondern auch darauf hingewiesen wurde, ob es nicht möglich wäre, durch Aufmunterung (sog. Fleißbächen) den fleißigern Besuch zu fördern; ob nicht die Armenunterstützungen des Staates sich hierauf ausdehnen könnten, ob nicht überhaupt es auf den Schulbesuch vortheilhaft wirken würde, wenn man ärmern fleißigen Kindern bei ihrem Schulaustritt eine Laufbahn eröffnen könnte. Es wurde beschlossen, diesen Gedanken auch der gemeinnützigen Gesellschaft zur Beachtung mitzutheilen. (Schluß folgt.)